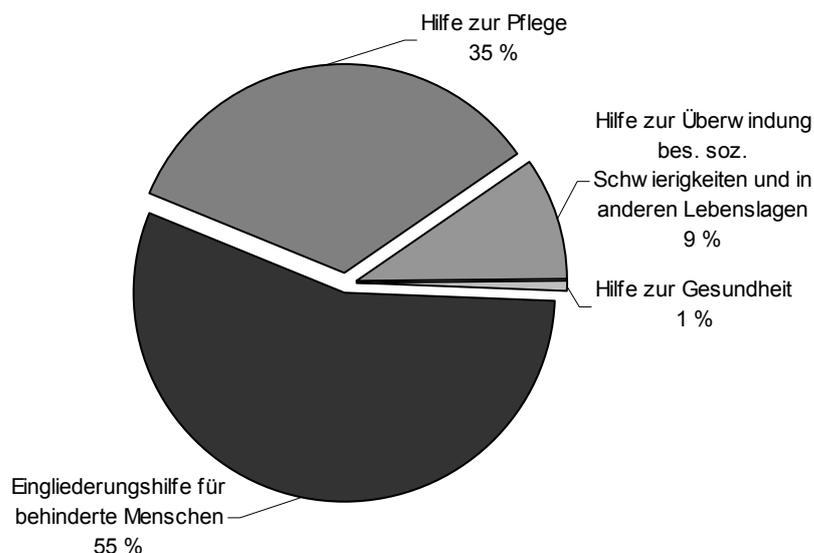


## Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsstatistik im Saarland 2011

Teil II: Empfängerkreis

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
nach Haupthilfearten im Laufe des Jahres 2011



Ausgegeben im Dezember 2013

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2013.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

### Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

# Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	5
----------------------	---

## TABELLEN

### A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

#### 1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011 .....	7
1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011 .....	8
1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011 .....	9
1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011 .....	10
1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011 .....	12
1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011 .....	14
1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011 .....	16
1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2011 .....	18
1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2011 .....	18
<b>2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII</b>	
2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten am Jahresende 2011 .....	19
2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten im Laufe des Jahres 2011 .....	21
2.3 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2011 .....	24
2.4 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres 2011 .....	28
2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2011 andauernde Hilfen - .....	32
2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - im Laufe des Jahres 2011 beendete Hilfen - .....	34
2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2011 .....	36
2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2011 .....	37

**3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII**

3.1	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2011 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht .....	38
-----	---	----

**B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

1	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2011 .....	39
2	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011 .....	40
3	Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011 .....	42
4	Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2011 .....	43
5	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp und regionaler Gliederung am 31.12.2011 .....	43
6	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2011 .....	44

## Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. August 2010 (BGBl. I S. 1 112) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden für die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII und für die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen die Angaben nach § 122 Abs. 3 SGB XII.

## Methodische Hinweise

### Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik

Mit den vom Deutschen Bundestag und Bundesrat Ende 2003 u. a. zur Arbeitsmarktreform verabschiedeten Gesetzen wurden umfangreiche Änderungen im materiellen Recht beschlossen, die Auswirkungen auf die Sozialhilfestatistik haben. Im Einzelnen wurden folgende Gesetze und Gesetzesänderungen beschlossen:

- Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003
- Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003.

Das bislang existierende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wird neu als SGB XII in das bestehende Sozialgesetzbuch eingegliedert. Die Umgestaltung des Sozialhilferechts steht in engem Zusammenhang mit der vom Bundestag und Bundesrat ebenfalls beschlossenen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbstätige zum „Arbeitslosengeld II“ (geregelt im neuen SGB II). Die Inhalte des SGB II und SGB XII sind aufeinander abgestimmt und traten beide zum 1. Januar 2005 in Kraft.

### Hilfe zum Lebensunterhalt

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Nach Inkrafttreten der Reform erhalten Personen, die zwischen 15 und 64 Jahre alt und erwerbsfähig sind, bei Bedürftigkeit Arbeitslosengeld II oder sonstige Leistungen nach dem neuen SGB II.

Hierunter fallen auch alle bisherigen erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger. Ihre Familienmitglieder, die selbst nicht erwerbsfähig sind und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, erhalten künftig Sozialgeld. Die Betreuung der Hilfeempfänger nach dem SGB II erfolgt grundsätzlich durch die Bundesanstalt für Arbeit; die kreisfreien Städte und Kreise können jedoch nach einem „Optionsmodell“ als Träger der Aufgaben

zugelassen werden. Die Statistik über die Leistungsgewährung nach dem SGB II wird gemäß § 53 SGB II von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Auch die Daten über die Unterkunftskosten der Hilfeempfänger nach dem SGB II, die von den Kommunen zu tragen sind, werden von der Bundesagentur für Arbeit aufbereitet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten künftig Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine Leistungen erhalten. Ab dem 1.1.2005 werden mit dieser Reform schätzungsweise im Saarland nur noch ca. 5 Prozent der ursprünglichen Hilfeempfänger durch die Sozialämter betreut.

### Hilfe in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kap. SGB XII)

Im Gegensatz zum bisherigen BSHG kennt das ab 2005 geltende SGB XII nicht den Überbegriff der „Hilfen in besonderen Lebenslagen“. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen HbL sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt:

5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit
6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7. Kapitel: Hilfe zur Pflege
8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die konkreten Auswirkungen der Rechtsänderungen werden in folgendem Bericht dargestellt.

### Asylbewerberleistungsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2 022), das durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1 856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 AsylbLG.

### Regelleistungsempfänger:

**Grundleistungen** sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Unter besonderen Umständen können an Stelle von Sachleistungen auch Wertgut-scheine oder Geldleistungen erbracht werden.

Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

**Hilfe in besonderen Fällen** wird den Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Hilfe in besonderen Lebenslagen an Stelle von Grundleistungen gewährt. Hierbei handelt es sich um entsprechende Leistungen gemäß des Bundessozialhilfegesetzes.

Leistungsbezieher sind Personen,

- über deren Asylantrag zwölf Monate nach Antragstellung noch nicht unanfechtbar entschieden ist, solange sie nicht vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, oder
- sie eine Duldung erhalten haben, weil ihrer freiwilligen Ausreise bzw. ihrer Abschiebung Hindernisse entgegenstehen, die sie nicht zu vertreten haben.

## A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

### 1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

#### 1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Und zwar		
		Deutsche	Nichtdeutsche				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
			zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürger-kriegs-flüchtlinge			sonstige Ausländer
<b>Männlich</b>									
unter 3	17	13	4	-	-	-	4	17	-
3 - 7	26	23	3	-	1	-	2	24	2
7 - 11	40	36	4	-	-	-	4	38	2
11 - 15	80	74	6	-	-	-	6	53	27
15 - 18	34	30	4	-	-	-	4	5	29
18 - 21	60	55	5	-	-	-	5	16	44
21 - 25	90	86	4	-	-	-	4	34	56
25 - 30	139	134	5	-	-	-	5	49	90
30 - 40	279	260	19	3	-	-	16	105	174
40 - 50	450	430	20	2	-	-	18	144	306
50 - 60	513	491	22	4	1	-	17	130	383
60 - 65	262	248	14	6	-	-	8	95	167
65 - 70	103	100	3	-	-	-	3	9	94
70 - 75	124	121	3	-	-	-	3	5	119
75 - 80	75	72	3	1	-	-	2	3	72
80 - 85	39	36	3	1	-	-	2	-	39
85 und älter	26	24	2	-	-	1	1	1	25
<b>Zusammen</b>	<b>2 357</b>	<b>2 233</b>	<b>124</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>104</b>	<b>728</b>	<b>1 629</b>
<b>Weiblich</b>									
unter 3	9	7	2	-	-	-	2	9	-
3 - 7	37	32	5	-	-	-	5	36	1
7 - 11	64	60	4	-	-	-	4	56	8
11 - 15	60	51	9	1	-	-	8	52	8
15 - 18	24	21	3	-	1	-	2	5	19
18 - 21	31	29	2	-	-	-	2	15	16
21 - 25	57	56	1	-	-	-	1	16	41
25 - 30	103	95	8	-	1	-	7	33	70
30 - 40	159	151	8	1	-	-	7	57	102
40 - 50	292	278	14	1	-	-	13	116	176
50 - 60	434	414	20	1	-	-	19	154	280
60 - 65	307	296	11	5	-	-	6	149	158
65 - 70	120	115	5	2	-	1	2	13	107
70 - 75	160	153	7	2	-	-	5	13	147
75 - 80	136	135	1	1	-	-	-	6	130
80 - 85	125	123	2	-	1	-	1	-	125
85 und älter	210	204	6	2	-	-	4	4	206
<b>Zusammen</b>	<b>2 328</b>	<b>2 220</b>	<b>108</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>88</b>	<b>734</b>	<b>1 594</b>
<b>INSGESAMT</b>									
unter 3	26	20	6	-	-	-	6	26	-
3 - 7	63	55	8	-	1	-	7	60	3
7 - 11	104	96	8	-	-	-	8	94	10
11 - 15	140	125	15	1	-	-	14	105	35
15 - 18	58	51	7	-	1	-	6	10	48
18 - 21	91	84	7	-	-	-	7	31	60
21 - 25	147	142	5	-	-	-	5	50	97
25 - 30	242	229	13	-	1	-	12	82	160
30 - 40	438	411	27	4	-	-	23	162	276
40 - 50	742	708	34	3	-	-	31	260	482
50 - 60	947	905	42	5	1	-	36	284	663
60 - 65	569	544	25	11	-	-	14	244	325
65 - 70	223	215	8	2	-	1	5	22	201
70 - 75	284	274	10	2	-	-	8	18	266
75 - 80	211	207	4	2	-	-	2	9	202
80 - 85	164	159	5	1	1	-	3	-	164
85 und älter	236	228	8	2	-	1	5	5	231
<b>INSGESAMT</b>	<b>4 685</b>	<b>4 453</b>	<b>232</b>	<b>33</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>192</b>	<b>1 462</b>	<b>3 223</b>

**1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge,  
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon							ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zu- schlägen <sup>1)</sup>	und zwar an				Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen		
			Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erzieh. mit 1 Kind unter 7 Jahren bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren § 30 SGB XII		15 jährige und ältere behinderte Menschen mit Einglie- derungshilfe	
im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbs- gemindert								
<b>Männlich</b>									
unter 3	17	-	-	-	X	-	-	-	17
3 - 7	24	-	-	-	X	-	-	-	24
7 - 11	38	-	-	-	X	-	-	-	38
11 - 15	53	-	-	-	X	-	-	-	53
15 - 18	5	-	-	-	X	-	-	-	5
18 - 21	16	7	-	6	X	-	1	-	9
21 - 25	34	7	-	3	X	-	3	1	27
25 - 30	49	3	-	1	X	-	2	1	46
30 - 40	105	8	-	3	X	2	2	1	97
40 - 50	144	20	-	14	X	-	1	5	124
50 - 60	130	19	-	15	X	1	1	3	111
60 - 65	95	13	-	12	X	-	-	2	82
65 - 70	9	2	2	-	X	-	-	-	7
70 - 75	5	2	2	-	X	-	-	1	3
75 - 80	3	-	-	-	X	-	-	-	3
80 - 85	-	-	-	-	X	-	-	-	-
85 und älter	1	-	-	-	X	-	-	-	1
<b>Zusammen</b>	<b>728</b>	<b>81</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>X</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>647</b>
<b>Weiblich</b>									
unter 3	9	-	-	-	-	-	-	-	9
3 - 7	36	-	-	-	-	-	-	-	36
7 - 11	56	1	-	-	-	-	-	1	55
11 - 15	52	1	-	-	-	-	-	1	51
15 - 18	5	-	-	-	-	-	-	-	5
18 - 21	15	5	-	4	-	-	1	-	10
21 - 25	16	1	-	-	-	-	1	-	15
25 - 30	33	5	-	1	-	3	1	-	28
30 - 40	57	15	-	3	-	10	1	4	42
40 - 50	116	33	-	17	-	9	1	10	83
50 - 60	154	30	-	17	-	4	-	11	124
60 - 65	149	13	-	10	-	-	-	3	136
65 - 70	13	1	1	-	-	-	-	-	12
70 - 75	13	1	-	-	-	-	-	1	12
75 - 80	6	2	2	-	-	-	-	-	4
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	4	2	2	-	-	-	-	1	2
<b>Zusammen</b>	<b>734</b>	<b>110</b>	<b>5</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>624</b>
<b>INSGESAMT</b>									
unter 3	26	-	-	-	-	-	-	-	26
3 - 7	60	-	-	-	-	-	-	-	60
7 - 11	94	1	-	-	-	-	-	1	93
11 - 15	105	1	-	-	-	-	-	1	104
15 - 18	10	-	-	-	-	-	-	-	10
18 - 21	31	12	-	10	-	-	2	-	19
21 - 25	50	8	-	3	-	-	4	1	42
25 - 30	82	8	-	2	-	3	3	1	74
30 - 40	162	23	-	6	-	12	3	5	139
40 - 50	260	53	-	31	-	9	2	15	207
50 - 60	284	49	-	32	-	5	1	14	235
60 - 65	244	26	-	22	-	-	-	5	218
65 - 70	22	3	3	-	-	-	-	-	19
70 - 75	18	3	2	-	-	-	-	2	15
75 - 80	9	2	2	-	-	-	-	-	7
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	5	2	2	-	-	-	-	1	3
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 462</b>	<b>191</b>	<b>9</b>	<b>106</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>46</b>	<b>1 271</b>

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach  
Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie  
Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>				
			zusammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU- Ausländer/in	Asyl- berechtigte	Bürger- kriegs- flüchtling	sonstige Nicht- deutsche
<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>	<b>1 345</b>	<b>1 217</b>	<b>128</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>102</b>
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand</b>	<b>958</b>	<b>863</b>	<b>95</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>76</b>
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	14	8	-	-	-	8
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	1	5	-	-	-	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	3	1	2	-	-	-	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	-	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	828	74	18	1	-	55
männlich	459	421	38	10	1	-	27
weiblich	443	407	36	8	-	-	28
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	5	1	-	-	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	5	4	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	12	7	-	-	-	7
mit einem Kind unter 18 Jahren	13	10	3	-	-	-	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	4	2	2	-	-	-	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	-	2
<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen</b>	<b>336</b>	<b>308</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>23</b>
Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	4	4	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	74	9	2	-	-	7
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	51	3	-	1	-	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	82	3	-	-	-	3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	96	13	1	1	-	11
<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
<b>Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren</b>	<b>252</b>	<b>220</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>29</b>
<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren</b>	<b>1 093</b>	<b>997</b>	<b>96</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>73</b>
<b>In Einrichtungen</b>	<b>3 223</b>	<b>3 150</b>	<b>73</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>59</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>4 568</b>	<b>4 367</b>	<b>201</b>	<b>33</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>161</b>

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum  
an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
<b>1</b>	<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>	<b>1 345</b>	<b>132</b>	<b>146</b>	<b>104</b>	<b>122</b>
<b>2</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>958</b>	<b>102</b>	<b>108</b>	<b>82</b>	<b>104</b>
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	3	5	3	2
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	4	1
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	1	1	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	1
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	97	100	71	96
8	männlich	459	50	45	42	50
9	weiblich	443	47	55	29	46
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	1	2	4	3
<b>12</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>336</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>17</b>	<b>12</b>
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1	2	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	6	10	6	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	5	3	6	1
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	4	13	2	7
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	10	6	3	2
<b>18</b>	<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>19</b>	<b>In Einrichtungen</b>	<b>3 223</b>	<b>57</b>	<b>95</b>	<b>88</b>	<b>2 135</b>
<b>20</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>4 568</b>	<b>189</b>	<b>241</b>	<b>192</b>	<b>2 257</b>

**Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011**

mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten							Durchschnittliche Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	Lfd. Nr.
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr		
<b>143</b>	<b>237</b>	<b>128</b>	<b>93</b>	<b>74</b>	<b>162</b>	<b>4</b>	<b>26,4</b>	<b>1</b>
<b>111</b>	<b>169</b>	<b>81</b>	<b>66</b>	<b>43</b>	<b>90</b>	<b>2</b>	<b>23,7</b>	<b>2</b>
-	1	1	3	1	3	-	25,3	3
1	-	-	-	-	-	-	9,5	4
-	-	-	-	-	-	-	2,5	5
-	-	-	-	-	-	-	11,5	6
109	162	77	62	40	86	2	23,8	7
56	89	38	36	18	35	-	22,3	8
53	73	39	26	22	51	2	25,4	9
1	1	1	1	1	-	-	27,8	10
-	5	2	-	1	1	-	20,5	11
<b>23</b>	<b>61</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>65</b>	<b>2</b>	<b>34,3</b>	<b>12</b>
1	-	-	-	-	1	-	19,7	13
6	19	13	8	4	8	1	28,8	14
7	9	5	-	2	15	1	36,6	15
3	13	13	9	6	15	-	32,8	16
6	20	11	8	17	26	-	39,3	17
<b>9</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>26,3</b>	<b>18</b>
<b>90</b>	<b>135</b>	<b>260</b>	<b>87</b>	<b>66</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>19,7</b>	<b>19</b>
<b>233</b>	<b>372</b>	<b>388</b>	<b>180</b>	<b>140</b>	<b>364</b>	<b>12</b>	<b>21,7</b>	<b>20</b>

**1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen  
Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem			
			unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200
<b>1</b>	<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>	<b>1 345</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>84</b>	<b>109</b>
<b>2</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>958</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>61</b>
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	2	1	1	2
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-
7	Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	18	28	49	59
8	männlich	459	14	14	22	28
9	weiblich	443	4	14	27	31
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	-	1	-	-
<b>12</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>336</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>44</b>
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	-	-	1	1
14	Einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	4	4	8	6
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	3	-	2	3
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	3	10	6	15
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	3	6	11	19
<b>18</b>	<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
<b>19</b>	<b>In Einrichtungen</b>	<b>3 223</b>	<b>159</b>	<b>1 935</b>	<b>714</b>	<b>8</b>
<b>20</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>4 568</b>	<b>196</b>	<b>1 988</b>	<b>798</b>	<b>117</b>

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach  
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011**

Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 und mehr		
<b>109</b>	<b>148</b>	<b>180</b>	<b>126</b>	<b>149</b>	<b>117</b>	<b>152</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>440</b>	<b>1</b>
<b>57</b>	<b>78</b>	<b>130</b>	<b>87</b>	<b>118</b>	<b>105</b>	<b>147</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>495</b>	<b>2</b>
-	1	5	3	-	3	-	2	2	469	3
-	-	-	-	-	-	2	-	4	1 106	4
-	-	-	-	-	-	-	-	2	1 336	5
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1 444	6
54	76	123	81	116	97	143	41	17	485	7
22	37	59	37	67	51	79	20	9	495	8
32	39	64	44	49	46	64	21	8	474	9
1	1	1	-	-	1	1	-	1	615	10
2	-	1	3	2	4	1	1	4	645	11
<b>47</b>	<b>66</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>298</b>	<b>12</b>
1	-	1	-	-	-	-	-	1	439	13
3	7	10	15	15	7	4	-	-	379	14
3	7	9	9	10	4	1	3	-	417	15
15	18	11	6	1	-	-	-	-	231	16
25	34	9	2	-	-	-	-	-	223	17
<b>5</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>322</b>	<b>18</b>
<b>12</b>	<b>12</b>	<b>48</b>	<b>34</b>	<b>88</b>	<b>96</b>	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>173</b>	<b>19</b>
<b>121</b>	<b>160</b>	<b>228</b>	<b>160</b>	<b>237</b>	<b>213</b>	<b>178</b>	<b>93</b>	<b>79</b>	<b>251</b>	<b>20</b>

**1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender  
Typ der Bedarfs**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt <sup>1)</sup>	Da		
			ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem	
				zusammen <sup>1)</sup>	Erwerbs- einkommen
<b>1</b>	<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>	<b>1 345</b>	<b>469</b>	<b>876</b>	<b>38</b>
<b>2</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>958</b>	<b>379</b>	<b>579</b>	<b>30</b>
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	6	16	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	2	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	364	538	28
8	männlich	459	213	246	10
9	weiblich	443	151	292	18
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	1	5	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	-	19	1
<b>12</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>336</b>	<b>85</b>	<b>251</b>	<b>7</b>
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1	4	1
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	41	42	5
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	28	26	1
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	9	76	-
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	6	103	-
<b>18</b>	<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>51</b>	<b>5</b>	<b>46</b>	<b>1</b>
<b>19</b>	<b>In Einrichtungen</b>	<b>3 223</b>	<b>2 698</b>	<b>525</b>	<b>19</b>
<b>20</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>4 568</b>	<b>3 167</b>	<b>1 401</b>	<b>57</b>

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei Landwirte. 4) Altersrenten, Hinterbliebenenrente, Versorgungsbezüge, Renten aus privater Vorsorge, betriebliche Altersrenten, Einkünfte aus dem BVG.

**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und  
gemeinschaft am 31.12.2011**

von					Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar <sup>2)</sup>					
Rente wegen Erwerbsminderung <sup>3)</sup>	Altersrenten und Versorgungsbezüge <sup>4)</sup>	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder (Kindergeld)	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
<b>375</b>	<b>207</b>	<b>255</b>	<b>48</b>	<b>126</b>	<b>1</b>
<b>334</b>	<b>171</b>	<b>43</b>	<b>22</b>	<b>90</b>	<b>2</b>
7	10	1	-	2	3
-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	5
-	-	1	-	-	6
317	160	18	18	83	7
156	47	10	2	47	8
161	113	8	16	36	9
3	-	5	-	1	10
7	1	18	4	4	11
<b>32</b>	<b>22</b>	<b>190</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>12</b>
3	-	1	-	-	13
23	5	7	3	7	14
6	9	5	3	4	15
-	5	76	7	6	16
-	3	101	4	7	17
<b>9</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>18</b>
<b>173</b>	<b>193</b>	<b>54</b>	<b>84</b>	<b>73</b>	<b>19</b>
<b>548</b>	<b>400</b>	<b>309</b>	<b>132</b>	<b>199</b>	<b>20</b>

jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der

**1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften  
außerhalb von Einrichtungen nach Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s)	
			Bruttobedarf	Aufwendungen für
			in EUR pro Monat	in EUR pro Monat
<b>1</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>958</b>	<b>738</b>	<b>304</b>
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	972	313
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	1 107	81
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	1 336	532
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	1 627	429
6	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	713	301
7	männlich	459	697	287
8	weiblich	443	730	317
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	1 218	391
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	1 261	409
<b>11</b>	<b>Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen</b>	<b>336</b>	<b>469</b>	<b>149</b>
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1 090	421
13	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	511	164
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	541	177
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	422	135
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	411	122
<b>17</b>	<b>Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>51</b>	<b>756</b>	<b>255</b>
<b>18</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>1 345</b>	<b>672</b>	<b>263</b>

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. 2) Durchschnittsermittlung inklusive der Be-

**von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2011**

monatliche(r/s)							Lfd. Nr.
Unterkunft und Heizung <sup>1)</sup>		angerechnetes Einkommen <sup>2)</sup>			Nettobedarf		
in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	
Bruttobedarfs	Nettobedarfs		Bruttobedarfs	Nettobedarfs			
<b>41,2</b>	<b>61,3</b>	<b>244</b>	<b>33,1</b>	<b>49,3</b>	<b>495</b>	<b>67,1</b>	<b>1</b>
32,2	66,8	505	52,0	107,6	469	48,3	2
7,3	7,3	-	-	-	1 106	100,0	3
39,8	39,8	-	-	-	1 336	100,0	4
26,4	29,7	184	11,3	12,7	1 444	88,8	5
42,3	62,1	230	32,2	47,4	485	68,0	6
41,1	57,9	203	29,1	41,0	495	71,1	7
43,4	66,8	257	35,2	54,3	474	65,0	8
32,1	63,7	605	49,7	98,5	615	50,4	9
32,5	63,5	617	48,9	95,7	645	51,1	10
<b>31,7</b>	<b>49,9</b>	<b>172</b>	<b>36,7</b>	<b>57,7</b>	<b>298</b>	<b>63,5</b>	<b>11</b>
38,6	95,9	651	59,7	148,2	439	40,3	12
32,1	43,2	132	25,9	34,8	379	74,3	13
32,7	42,4	125	23,2	30,1	417	77,0	14
32,0	58,4	191	45,3	82,8	231	54,8	15
29,6	54,6	189	45,9	84,6	223	54,2	16
<b>33,8</b>	<b>79,2</b>	<b>436</b>	<b>57,6</b>	<b>135,3</b>	<b>322</b>	<b>42,6</b>	<b>17</b>
<b>39,2</b>	<b>59,9</b>	<b>233</b>	<b>34,8</b>	<b>53,1</b>	<b>440</b>	<b>65,4</b>	<b>18</b>

darfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

**1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2011**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>	<b>1 345</b>	<b>414</b>	<b>92</b>	<b>179</b>	<b>471</b>	<b>133</b>	<b>56</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	<b>958</b>	<b>280</b>	<b>64</b>	<b>119</b>	<b>362</b>	<b>95</b>	<b>38</b>
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	22	6	2	4	7	1	2
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	-	-	6	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	-	-	-	2	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	1	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	902	269	62	110	332	93	36
männlich	459	140	28	58	167	50	16
weiblich	443	129	34	52	165	43	20
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	6	2	-	2	2	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	19	3	-	3	12	1	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	<b>336</b>	<b>116</b>	<b>20</b>	<b>51</b>	<b>99</b>	<b>33</b>	<b>17</b>
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	-	-	2	1	-	2
Einzel nachgewiesene Haushaltsangehörige							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	83	26	10	14	21	6	6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	54	13	3	9	20	2	7
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	85	39	2	7	29	7	1
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	109	38	5	19	28	18	1
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	51	18	8	9	10	5	1
<b>In Einrichtungen</b>	<b>3 223</b>	<b>2 640</b>	<b>110</b>	<b>147</b>	<b>91</b>	<b>157</b>	<b>78</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>4 568</b>	<b>3 054</b>	<b>202</b>	<b>326</b>	<b>562</b>	<b>290</b>	<b>134</b>

**1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2011**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
<b>Außerhalb von Einrichtungen zusammen</b>							
und zwar							
männlich	728	234	50	96	257	65	26
weiblich	734	217	47	100	265	71	34
deutsch	1 303	403	93	180	443	126	58
nichtdeutsch	159	48	4	16	79	10	2
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18 Jahren	295	119	12	37	96	27	4
18 - 65	1 113	311	83	157	415	104	43
65 und älter	54	21	2	2	11	5	13
<b>In Einrichtungen zusammen</b>							
und zwar							
männlich	1 629	1 451	30	45	39	46	18
weiblich	1 594	1 189	80	102	52	111	60
deutsch	3 150	2 574	109	146	88	155	78
nichtdeutsch	73	66	1	1	3	2	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 65 Jahren	2 159	2 117	4	13	9	12	4
65 und älter	1 064	523	106	134	82	145	74
<b>INSGESAMT</b>	<b>4 685</b>	<b>3 091</b>	<b>207</b>	<b>343</b>	<b>613</b>	<b>293</b>	<b>138</b>

## 2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII

### 2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten<sup>1)</sup> am Jahresende 2011

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	2 312	1 165	258	634	255	29,1
2	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	40	-	1	14	25	65,7
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 686	1 165	175	330	16	17,8
4	Hilfe zur Pflege	307	-	46	150	111	59,2
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	298	-	37	144	117	59,7
<b>Weiblich</b>							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	2 153	666	202	617	668	44,4
7	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	44	-	4	17	23	63,1
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 180	664	145	338	33	24,2
9	Hilfe zur Pflege	556	2	21	162	371	70,2
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	424	-	32	111	281	68,4
<b>INSGESAMT</b>							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	4 465	1 831	460	1 251	923	36,5
12	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	84	-	5	31	48	64,3
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 866	1 829	320	668	49	20,4
14	Hilfe zur Pflege	863	2	67	312	482	66,3
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	722	-	69	255	398	64,8
<b>In Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	4 337	356	1 133	1 916	932	47,4
17	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 061	354	1 101	1 515	91	38,3
19	Hilfe zur Pflege	1 236	2	15	379	840	69,9
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	52	-	20	26	6	46,1
<b>Weiblich</b>							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	4 916	189	773	1 337	2 617	63,5
22	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	2	-	-	-	2	91,5
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 070	188	756	1 056	70	39,6
24	Hilfe zur Pflege	2 836	1	13	276	2 546	80,9
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	32	-	5	8	19	71,1
<b>INSGESAMT</b>							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	9 253	545	1 906	3 253	3 549	55,9
27	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	2	-	-	-	2	91,5
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 131	542	1 857	2 571	161	38,9
29	Hilfe zur Pflege	4 072	3	28	655	3 386	77,6
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	84	-	25	34	25	55,6

**Noch: 2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten<sup>1)</sup> am Jahresende 2011**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	6 508	1 519	1 329	2 474	1 186	41,1
32	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	40	-	1	14	25	65,7
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 607	1 517	1 214	1 769	107	30,8
34	Hilfe zur Pflege	1 543	2	61	529	951	67,8
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	350	-	57	170	123	57,7
<b>Weiblich</b>							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	6 952	855	920	1 897	3 280	57,9
37	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	46	-	4	17	25	64,3
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 138	852	846	1 337	103	33,8
39	Hilfe zur Pflege	3 388	3	34	438	2 913	79,2
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	456	-	37	119	300	68,6
<b>INSGESAMT</b>							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	13 460	2 374	2 249	4 371	4 466	49,8
42	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	86	-	5	31	50	64,9
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 745	2 369	2 060	3 106	210	32,0
44	Hilfe zur Pflege	4 931	5	95	967	3 864	75,6
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	806	-	94	289	423	63,9

\*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe,  
Geschlecht und Hilfearten<sup>1)</sup> im Laufe des Jahres 2011**

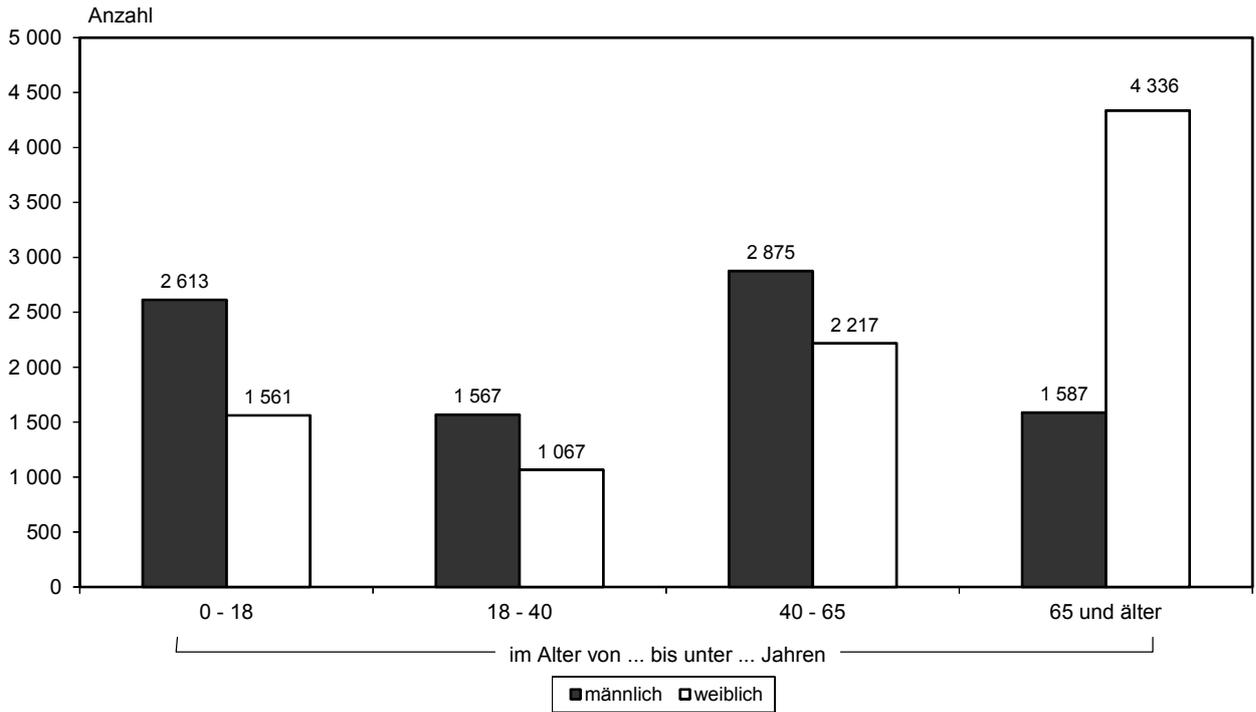
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	3 902	2 186	408	893	415	26,7
2	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	74	1	9	28	36	59,3
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 852	2 185	242	398	27	15,0
4	Hilfe zur Pflege	417	-	57	194	166	60,5
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	619	-	104	291	224	57,9
<b>Weiblich</b>							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	3 538	1 315	310	857	1 056	41,3
7	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	71	-	7	26	38	64,4
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 963	1 313	198	404	48	19,7
9	Hilfe zur Pflege	790	2	28	206	554	71,3
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	871	-	79	256	536	66,7
<b>INSGESAMT</b>							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	7 440	3 501	718	1 750	1 471	33,6
12	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	145	1	16	54	74	61,8
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 815	3 498	440	802	75	16,9
14	Hilfe zur Pflege	1 207	2	85	400	720	67,6
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 490	-	183	547	760	63,0
<b>In Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	5 013	495	1 248	2 089	1 181	47,6
17	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	8	-	-	2	6	69,6
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 362	493	1 167	1 594	108	37,4
19	Hilfe zur Pflege	1 522	2	17	435	1 068	70,7
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	147	-	67	72	8	43,5
<b>Weiblich</b>							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	5 862	281	827	1 429	3 325	64,7
22	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	5	-	-	1	4	75,5
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 255	280	788	1 111	76	38,5
24	Hilfe zur Pflege	3 569	1	16	307	3 245	81,5
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	71	-	25	21	25	55,9
<b>INSGESAMT</b>							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	10 875	776	2 075	3 518	4 506	56,8
27	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	13	-	-	3	10	71,9
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 617	773	1 955	2 705	184	37,8
29	Hilfe zur Pflege	5 091	3	33	742	4 313	78,3
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	218	-	92	93	33	47,5

**Noch: 2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe,  
Geschlecht und Hilfearten<sup>1)</sup> im Laufe des Jahres 2011**

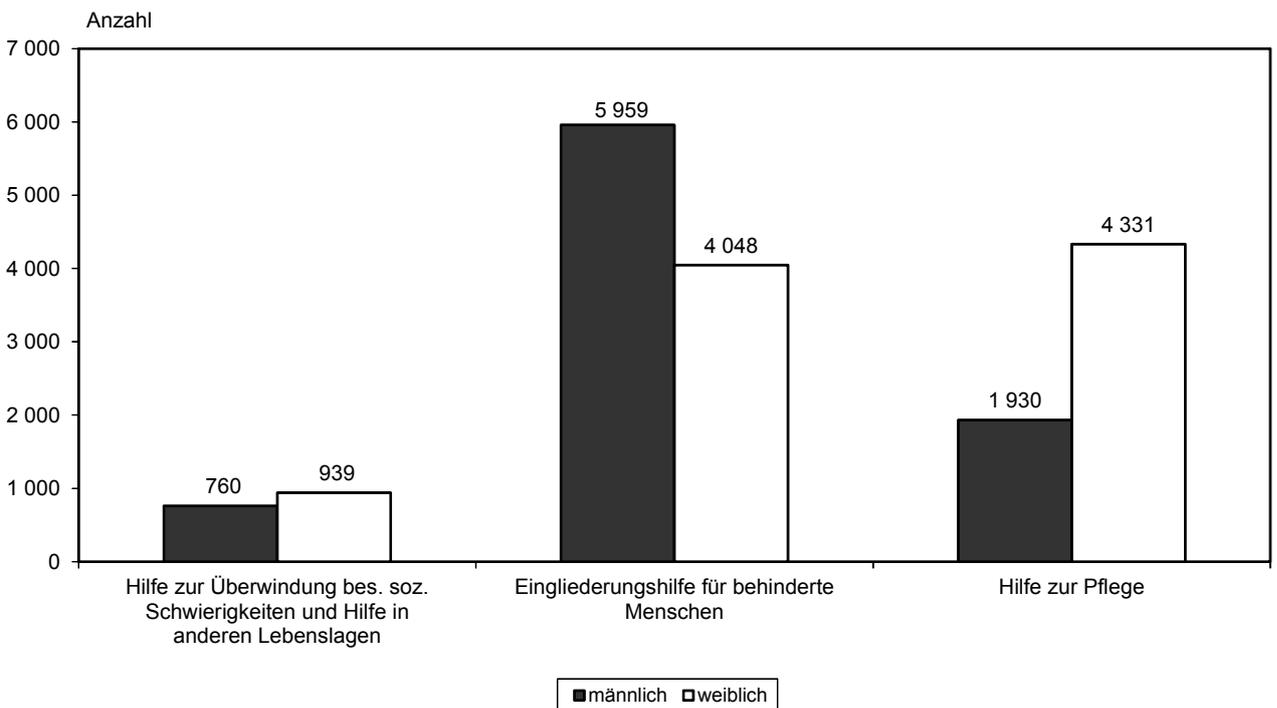
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>							
<b>Männlich</b>							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	8 642	2 613	1 567	2 875	1 587	38,6
32	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	82	1	9	30	42	60,3
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 959	2 610	1 322	1 894	133	26,9
34	Hilfe zur Pflege	1 930	2	74	624	1 230	68,5
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	760	-	169	359	232	55,2
<b>Weiblich</b>							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	9 181	1 561	1 067	2 217	4 336	56,2
37	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	76	-	7	27	42	65,1
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 048	1 558	918	1 448	124	29,7
39	Hilfe zur Pflege	4 331	3	44	513	3 771	79,7
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	939	-	102	276	561	66,0
<b>INSGESAMT</b>							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1)</sup>	17 823	4 174	2 634	5 092	5 923	47,7
42	Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	158	1	16	57	84	62,6
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 007	4 168	2 240	3 342	257	28,0
44	Hilfe zur Pflege	6 261	5	118	1 137	5 001	76,2
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 699	-	271	635	793	61,2

\*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII  
nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres 2011**



**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII  
nach ausgewählten Hilfearten und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 2011**



### 2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ...			
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
<b>Männ</b>						
1	<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen<sup>1)</sup></b>	5 959	116	1 878	455	98
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	33	-	12	4	-
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	-	-	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 815	-	-	-	-
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 612	116	1 877	396	14
	davon					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	-	-	-	-
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 398	116	1 876	393	11
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	309	-	-	-	1
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	-	-	-	-
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 984	-	1	3	2
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	467	-	-	-	-
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	50	-	-	-	-
14	...einer Wohneinrichtung	1 490	-	1	3	2
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	159	1	-	3	4
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	268	-	3	74	95
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	14	-	-	-	-
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	42	-	-	-	-
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	10	-	-	-	-
<b>Weib</b>						
23	<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen<sup>1)</sup></b>	4 048	91	1 041	314	64
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	1	3	3	1
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	18	-	-	-	-
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 294	-	-	-	1
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 076	91	1 041	254	8
	davon					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	-	-	-	-
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 392	91	1 041	252	6
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	244	-	-	-	1
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	-	-	-	-
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 443	-	2	2	2
34	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	458	-	-	-	-
35	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	32	-	-	-	-
36	...einer Wohneinrichtung	968	-	2	2	2
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	186	-	1	1	-
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	196	-	-	66	58
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	7	-	-	-	-
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	27	-	-	-	-
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3	-	-	-	-

hilfe für behinderte Menschen<sup>\*)</sup>  
Berichtsjahres 2011

bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
<b>lich</b>													
63	98	279	339	606	927	795	172	68	61	4	26,9	1	
-	1	5	4	3	-	3	-	-	1	-	20,6	2	
1	2	2	1	8	4	1	-	-	-	-	33,9	3	
-	24	188	220	366	537	404	70	6	-	-	41,0	4	
9	38	126	193	347	615	604	146	66	61	4	24,8	5	
-	-	-	-	2	3	2	-	-	2	-	50,6	6	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	7	
3	14	46	41	51	81	51	10	5	6	-	39,2	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	59,5	10	
3	28	96	166	307	560	563	138	63	52	2	45,9	11	
-	3	24	49	94	136	122	25	7	7	-	43,8	12	
-	-	2	2	6	15	19	5	-	1	-	48,5	13	
3	25	73	115	209	417	429	109	57	45	2	46,4	14	
2	-	5	8	25	43	43	14	3	6	2	46,2	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
51	40	5	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	17	
5	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	19,1	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
-	-	-	-	10	19	11	2	-	-	-	45,9	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
1	-	2	-	2	2	1	2	-	-	-	39,4	22	
<b>lich</b>													
48	68	213	243	394	641	623	184	45	65	14	29,7	23	
1	1	1	1	2	1	1	1	-	-	-	21,8	24	
-	-	5	-	6	4	3	-	-	-	-	37,6	25	
-	13	141	154	243	391	291	57	3	-	-	41,3	26	
11	20	106	153	232	396	472	169	44	65	14	28,1	27	
-	-	-	-	1	1	1	-	-	1	-	50,5	28	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7	29	
1	9	41	50	38	40	38	15	6	5	-	38,8	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	51,5	32	
8	12	79	117	201	364	423	145	40	41	7	46,8	33	
-	4	23	38	74	132	132	43	3	8	1	45,7	34	
-	1	1	2	7	7	7	5	2	-	-	46,1	35	
8	7	56	81	122	229	286	99	35	33	6	47,2	36	
-	2	5	10	21	34	55	24	5	21	7	51,9	37	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	
39	32	1	-	-	-	-	-	-	-	-	13,4	39	
-	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	19,5	40	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	
-	-	-	-	4	13	8	2	-	-	-	47,3	42	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	42,2	44	

**Noch: 2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs  
im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ...				INS
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	
<b>45</b>	<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen<sup>1)</sup></b>	10 007	207	2 919	769	162	
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	50	1	15	7	1	
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	37	-	-	-	-	
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3 109	-	-	-	1	
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 688	207	2 918	650	22	
	davon						
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	13	-	-	-	-	
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 790	207	2 917	645	17	
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	553	-	-	-	2	
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-	
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	-	-	-	-	
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	3 427	-	3	5	4	
56	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	925	-	-	-	-	
57	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	82	-	-	-	-	
58	...einer Wohneinrichtung	2 458	-	3	5	4	
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	345	1	1	4	4	
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-	
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	464	-	3	140	153	
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	21	-	-	-	-	
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-	
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	69	-	-	-	-	
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13	-	-	-	-	

\*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur in-

hilfe für behinderte Menschen<sup>\*)</sup>  
Berichtsjahres 2011

bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
<b>GESAMT</b>													
111	166	492	582	1 000	1 568	1 418	356	113	126	18	28,0	45	
1	2	6	5	5	1	4	1	-	1	-	21,0	46	
1	2	7	1	14	8	4	-	-	-	-	35,7	47	
-	37	329	374	609	928	695	127	9	-	-	41,1	48	
20	58	232	346	579	1 011	1 076	315	110	126	18	26,1	49	
-	-	-	-	3	4	3	-	-	3	-	50,6	50	
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7	51	
4	23	87	91	89	121	89	25	11	11	-	39,0	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	
-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	-	53,5	54	
11	40	175	283	508	924	986	283	103	93	9	46,2	55	
-	7	47	87	168	268	254	68	10	15	1	44,8	56	
-	1	3	4	13	22	26	10	2	1	-	47,5	57	
11	32	129	196	331	646	715	208	92	78	8	46,7	58	
2	2	10	18	46	77	98	38	8	27	9	49,2	59	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	
90	72	6	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	61	
5	13	3	-	-	-	-	-	-	-	-	19,3	62	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	
-	-	-	-	14	32	19	4	-	-	-	46,4	64	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65	
1	-	3	-	3	2	1	2	1	-	-	40,0	66	

soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.4 Empfänger/innen  
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflege- leistungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
<b>Außerhalb von</b>							
<b>Männ</b>							
<b>1</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>417</b>	<b>59</b>	-	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>96</b>
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	80	7	-	17	10	15
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	28	4	-	5	5	4
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	38	11	-	11	8	10
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	45	5	-	2	5	14
6	angemessene Beihilfen	54	7	-	11	8	7
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	-	-	-	-	1
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	164	23	-	11	10	46
	darunter						
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	-	-	-	-	-	-
10	Hilfsmittel	75	18	-	4	8	17
<b>Weib</b>							
<b>11</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>790</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>28</b>	<b>48</b>	<b>92</b>
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	128	12	-	8	10	16
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	48	9	-	2	4	5
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	28	4	-	7	6	3
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	117	11	-	2	5	11
16	angemessene Beihilfen	121	13	-	5	8	16
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	4	1	-	-	-	1
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	340	50	2	8	13	46
	darunter						
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	2	-	-	2	-	-
20	Hilfsmittel	216	34	-	-	8	17
<b>INS</b>							
<b>21</b>	<b>Hilfe zur Pflege insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1 207</b>	<b>159</b>	<b>2</b>	<b>85</b>	<b>91</b>	<b>188</b>
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	208	19	-	25	20	31
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	76	13	-	7	9	9
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	66	15	-	18	14	13
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	162	16	-	4	10	25
26	angemessene Beihilfen	175	20	-	16	16	23
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	1	-	-	-	2
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	504	73	2	19	23	92
	darunter						
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	2	-	-	2	-	-
30	Hilfsmittel	291	52	-	4	16	34

von Hilfe zur Pflege<sup>\*)</sup>  
 richtsjahres 2010

bis unter ... Jahren							Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
<b>Einrichtungen</b>								
<b>lich</b>								
55	37	47	29	35	8	10	60,5	1
7	8	5	5	9	2	2	58,3	2
3	-	5	2	2	1	1	59,4	3
5	3	1	-	-	-	-	47,9	4
7	5	3	3	5	-	1	62,6	5
5	3	8	1	8	2	1	60,6	6
-	-	-	-	-	-	-	52,5	7
23	16	20	17	13	4	4	63,5	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
9	6	9	6	10	4	2	65,2	10
<b>lich</b>								
66	68	90	149	107	91	49	71,3	11
4	13	12	23	14	20	8	70,6	12
3	4	8	8	8	4	2	70,6	13
2	2	4	2	1	-	1	53,8	14
10	14	13	23	13	20	6	73,3	15
7	9	11	22	19	18	6	71,6	16
-	-	-	1	1	1	-	76,3	17
25	32	49	55	51	38	21	71,8	18
-	-	-	-	-	-	-	30,0	19
22	22	15	53	38	23	18	75,2	20
<b>GESAMT</b>								
121	105	137	178	142	99	59	67,6	21
11	21	17	28	23	22	10	65,8	22
6	4	13	10	10	5	3	66,5	23
7	5	5	2	1	-	1	50,4	24
17	19	16	26	18	20	7	70,3	25
12	12	19	23	27	20	7	68,2	26
-	-	-	1	1	1	-	71,5	27
48	48	69	72	64	42	25	69,1	28
-	-	-	-	-	-	-	30,0	29
31	28	24	59	48	27	20	72,6	30

**Noch: 2.4 Empfänger/innen  
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
<b>In Ein</b>							
<b>Männ</b>							
<b>31</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>1 522</b>	<b>1 037</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>52</b>	<b>209</b>
32	Teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-
33	Kurzzeitpflege	72	31	-	1	-	5
34	Stationäre Pflege	1 485	1 030	2	16	52	205
darunter							
35	sogenannte Pflegestufe 0	367	30	-	-	9	62
36	Pflegestufe 1	544	474	1	1	4	64
37	Pflegestufe 2	494	455	1	7	18	51
38	Pflegestufe 3	193	173	-	9	22	38
<b>Weib</b>							
<b>39</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>3 569</b>	<b>2 871</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>40</b>	<b>123</b>
40	Teilstationäre Pflege	7	2	-	-	-	-
41	Kurzzeitpflege	172	77	-	-	-	5
42	Stationäre Pflege	3 466	2 856	1	16	40	119
darunter							
43	sogenannte Pflegestufe 0	493	59	-	2	5	34
44	Pflegestufe 1	1 294	1 207	1	2	7	28
45	Pflegestufe 2	1 379	1 291	-	2	10	43
46	Pflegestufe 3	638	616	-	10	20	20
<b>INS</b>							
<b>47</b>	<b>Hilfe zur Pflege insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>5 091</b>	<b>3 908</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>92</b>	<b>332</b>
48	Teilstationäre Pflege	7	2	-	-	-	-
49	Kurzzeitpflege	244	108	-	1	-	10
50	Stationäre Pflege	4 951	3 886	3	32	92	324
darunter							
51	sogenannte Pflegestufe 0	860	89	-	2	14	96
52	Pflegestufe 1	1 838	1 681	2	3	11	92
53	Pflegestufe 2	1 873	1 746	1	9	28	94
54	Pflegestufe 3	831	789	-	19	42	58
<b>Außerhalb von und</b>							
<b>Männ</b>							
<b>55</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>1 930</b>	<b>1 091</b>	<b>2</b>	<b>74</b>	<b>95</b>	<b>303</b>
<b>Weib</b>							
<b>56</b>	<b>Hilfe zur Pflege zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>4 331</b>	<b>2 964</b>	<b>3</b>	<b>44</b>	<b>88</b>	<b>215</b>
<b>INS</b>							
<b>57</b>	<b>Hilfe zur Pflege insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>6 261</b>	<b>4 055</b>	<b>5</b>	<b>118</b>	<b>183</b>	<b>518</b>

\*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit

von Hilfe zur Pflege<sup>\*)</sup>  
 richtsjahres 2011

bis unter ... Jahren							Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
<b>richtungen</b>								
<b>lich</b>								
<b>174</b>	<b>167</b>	<b>297</b>	<b>272</b>	<b>172</b>	<b>118</b>	<b>42</b>	<b>70,7</b>	<b>31</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	32
6	7	15	20	11	4	3	73,6	33
169	162	290	265	166	116	42	70,7	34
53	52	88	53	31	16	3	69,2	35
72	63	105	105	56	53	20	72,4	36
42	50	84	106	66	51	18	72,2	37
13	9	30	22	30	14	6	66,9	38
<b>lich</b>								
<b>144</b>	<b>172</b>	<b>349</b>	<b>458</b>	<b>646</b>	<b>845</b>	<b>775</b>	<b>81,5</b>	<b>39</b>
-	1	1	-	2	2	1	82,6	40
6	15	17	28	35	41	25	80,8	41
138	160	338	441	623	829	761	81,6	42
34	49	73	76	79	96	45	77,0	43
46	61	113	169	252	342	273	82,4	44
50	50	127	164	259	319	355	82,8	45
21	15	48	59	114	156	175	82,1	46
<b>GESAMT</b>								
<b>318</b>	<b>339</b>	<b>646</b>	<b>730</b>	<b>818</b>	<b>963</b>	<b>817</b>	<b>78,3</b>	<b>47</b>
-	1	1	-	2	2	1	82,6	48
12	22	32	48	46	45	28	78,7	49
307	322	628	706	789	945	803	78,3	50
87	101	161	129	110	112	48	73,7	51
118	124	218	274	308	395	293	79,4	52
92	100	211	270	325	370	373	80,0	53
34	24	78	81	144	170	181	78,5	54
<b>in Einrichtungen</b>								
<b>lich</b>								
<b>226</b>	<b>204</b>	<b>344</b>	<b>298</b>	<b>207</b>	<b>126</b>	<b>51</b>	<b>68,5</b>	<b>55</b>
<b>lich</b>								
<b>210</b>	<b>235</b>	<b>438</b>	<b>602</b>	<b>750</b>	<b>926</b>	<b>820</b>	<b>79,7</b>	<b>56</b>
<b>GESAMT</b>								
<b>436</b>	<b>439</b>	<b>782</b>	<b>900</b>	<b>957</b>	<b>1 052</b>	<b>871</b>	<b>76,2</b>	<b>57</b>

ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege  
nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung  
- am Jahresende 2011 andauernde Hilfen<sup>1)</sup> -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>												
<b>Männlich</b>												
1	unter 7	1 248	279	321	400	172	67	9	-	-	-	1,3
2	7 - 18	235	21	25	47	36	54	34	16	2	-	3,2
3	18 - 30	659	49	98	58	50	122	139	86	42	15	4,7
4	30 - 40	541	15	89	24	21	55	26	55	132	124	9,2
5	40 - 50	863	24	156	21	22	60	66	62	73	379	13,4
6	50 - 65	891	16	208	25	31	54	43	66	88	360	14,6
7	65 und älter	107	1	48	3	2	5	5	5	18	20	10,4
8	<b>Zusammen</b>	<b>4 544</b>	<b>405</b>	<b>945</b>	<b>578</b>	<b>334</b>	<b>417</b>	<b>322</b>	<b>290</b>	<b>355</b>	<b>898</b>	<b>7,9</b>
9	Durchschnittsalter	30,9	12,8	31,2	12,7	18,4	28,8	33,1	38,8	42,3	48,3	X
<b>Weiblich</b>												
10	unter 7	672	140	153	214	104	61	-	-	-	-	1,4
11	7 - 18	162	17	16	22	35	34	19	15	4	-	3,4
12	18 - 30	480	35	71	37	31	93	89	79	37	8	4,8
13	30 - 40	362	13	56	10	10	24	25	43	101	80	9,5
14	40 - 50	594	14	86	25	16	40	40	40	52	281	14,3
15	50 - 65	723	21	169	26	26	62	54	41	63	261	13,6
16	65 und älter	101	5	52	4	7	7	3	4	9	10	6,1
17	<b>Zusammen</b>	<b>3 094</b>	<b>245</b>	<b>603</b>	<b>338</b>	<b>229</b>	<b>321</b>	<b>230</b>	<b>222</b>	<b>266</b>	<b>640</b>	<b>8,4</b>
18	Durchschnittsalter	33,8	17,4	36,3	15,8	20,8	30,0	37,0	36,9	41,1	48,6	X
<b>INSGESAMT</b>												
19	unter 7	1 920	419	474	614	276	128	9	-	-	-	1,3
20	7 - 18	397	38	41	69	71	88	53	31	6	-	3,3
21	18 - 30	1 139	84	169	95	81	215	228	165	79	23	4,7
22	30 - 40	903	28	145	34	31	79	51	98	233	204	9,3
23	40 - 50	1 457	38	242	46	38	100	106	102	125	660	13,8
24	50 - 65	1 614	37	377	51	57	116	97	107	151	621	14,1
25	65 und älter	208	6	100	7	9	12	8	9	27	30	8,3
26	<b>Zusammen</b>	<b>7 638</b>	<b>650</b>	<b>1 548</b>	<b>916</b>	<b>563</b>	<b>738</b>	<b>552</b>	<b>512</b>	<b>621</b>	<b>1 538</b>	<b>8,2</b>
27	Durchschnittsalter	32,1	14,6	33,2	13,9	19,4	29,3	34,7	38,0	41,8	48,4	X

**Noch: 2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2011 andauernde Hilfen<sup>\*)</sup> -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
<b>Hilfe zur Pflege</b>												
<b>Männlich</b>												
28	unter 18	2	-	-	-	-	1	-	-	1	-	9,5
29	18 - 40	60	3	5	3	13	9	9	9	3	6	6,6
30	40 - 50	80	6	6	9	17	8	11	8	4	11	7,6
31	50 - 60	257	20	40	33	50	30	26	17	6	35	7,1
32	60 - 65	189	21	27	23	45	19	20	11	12	11	5,1
33	65 - 70	156	21	35	26	36	20	12	3	-	3	2,7
34	70 - 75	273	32	29	54	70	51	19	10	2	6	3,3
35	75 - 80	225	21	37	39	54	47	14	6	2	5	3,1
36	80 - 85	143	24	28	21	33	19	13	2	2	1	2,7
37	85 - 90	87	10	14	17	24	13	5	3	-	1	2,8
38	90 und älter	29	6	5	8	7	3	-	-	-	-	1,7
<b>39</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 501</b>	<b>164</b>	<b>226</b>	<b>233</b>	<b>349</b>	<b>220</b>	<b>129</b>	<b>69</b>	<b>32</b>	<b>79</b>	<b>4,3</b>
40	Durchschnittsalter	67,6	70,5	69,4	70,4	68,6	68,8	64,2	59,5	57,4	57,2	X
<b>Weiblich</b>												
41	unter 18	3	-	1	1	-	-	1	-	-	-	2,9
42	18 - 40	34	2	2	-	13	4	3	3	1	6	7,4
43	40 - 50	73	5	10	7	12	8	8	7	9	7	7,2
44	50 - 60	179	17	26	22	38	20	9	16	11	20	7,0
45	60 - 65	178	17	25	19	43	12	17	16	12	17	6,0
46	65 - 70	180	35	27	28	53	20	9	4	-	4	2,7
47	70 - 75	358	57	40	52	97	69	30	6	3	4	2,8
48	75 - 80	451	68	76	78	97	89	18	16	3	6	2,8
49	80 - 85	578	72	99	121	113	114	36	10	5	8	2,8
50	85 - 90	682	98	125	147	149	105	36	16	4	2	2,3
51	90 und älter	576	72	85	111	128	133	27	16	1	3	2,6
<b>52</b>	<b>Zusammen</b>	<b>3 292</b>	<b>443</b>	<b>516</b>	<b>586</b>	<b>743</b>	<b>574</b>	<b>194</b>	<b>110</b>	<b>49</b>	<b>77</b>	<b>3,2</b>
53	Durchschnittsalter	79,0	79,8	79,8	81,4	78,5	81,5	76,5	72,7	63,8	62,4	X
<b>INSGESAMT</b>												
54	unter 18	5	-	1	1	-	1	1	-	1	-	5,5
55	18 - 40	94	5	7	3	26	13	12	12	4	12	6,9
56	40 - 50	153	11	16	16	29	16	19	15	13	18	7,4
57	50 - 60	436	37	66	55	88	50	35	33	17	55	7,0
58	60 - 65	367	38	52	42	88	31	37	27	24	28	5,5
59	65 - 70	336	56	62	54	89	40	21	7	-	7	2,7
60	70 - 75	631	89	69	106	167	120	49	16	5	10	3,0
61	75 - 80	676	89	113	117	151	136	32	22	5	11	2,9
62	80 - 85	721	96	127	142	146	133	49	12	7	9	2,7
63	85 - 90	769	108	139	164	173	118	41	19	4	3	2,4
64	90 und älter	605	78	90	119	135	136	27	16	1	3	2,6
<b>65</b>	<b>Zusammen</b>	<b>4 793</b>	<b>607</b>	<b>742</b>	<b>819</b>	<b>1 092</b>	<b>794</b>	<b>323</b>	<b>179</b>	<b>81</b>	<b>156</b>	<b>3,6</b>
66	Durchschnittsalter	75,4	77,3	76,6	78,3	75,3	78,0	71,6	67,6	61,3	59,8	X

<sup>\*)</sup> Empfänger/innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach  
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung  
- im Laufe des Jahres 2011 beendete Hilfen -<sup>\*)</sup>**

Lfd. Nr.	Alter von .. bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>												
<b>Männlich</b>												
1	unter 7	746	358	69	183	105	29	2	-	-	-	0,9
2	7 - 18	381	79	39	96	96	66	5	-	-	-	1,8
3	18 - 30	57	15	13	6	7	9	1	1	5	-	2,5
4	30 - 40	65	20	11	8	3	8	4	3	3	5	3,6
5	40 - 50	64	14	12	10	2	8	3	3	2	10	5,6
6	50 - 65	76	15	17	13	5	11	3	2	1	9	5,8
7	65 und älter	26	4	7	2	3	1	2	2	1	4	6,5
<b>8</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 415</b>	<b>505</b>	<b>168</b>	<b>318</b>	<b>221</b>	<b>132</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>1,9</b>
9	Durchschnittsalter	14,1	10,9	20,3	11,3	10,1	16,8	34,8	45,8	34,7	50,7	X
<b>Weiblich</b>												
10	unter 7	460	205	54	127	60	13	1	-	-	-	0,9
11	7 - 18	264	60	35	49	68	46	6	-	-	-	1,8
12	18 - 30	44	12	5	9	12	1	1	1	1	2	2,6
13	30 - 40	32	4	4	4	9	4	2	3	1	1	3,5
14	40 - 50	47	10	4	10	3	4	7	2	4	3	4,8
15	50 - 65	84	14	9	14	4	16	7	7	3	10	6,1
16	65 und älter	23	3	3	7	-	3	1	4	1	1	4,1
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>954</b>	<b>308</b>	<b>114</b>	<b>220</b>	<b>156</b>	<b>87</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>2,0</b>
18	Durchschnittsalter	16,2	11,6	15,1	14,7	11,6	22,3	38,4	52,5	48,3	50,4	X
<b>INSGESAMT</b>												
19	unter 7	1 206	563	123	310	165	42	3	-	-	-	0,9
20	7 - 18	645	139	74	145	164	112	11	-	-	-	1,8
21	18 - 30	101	27	18	15	19	10	2	2	6	2	2,6
22	30 - 40	97	24	15	12	12	12	6	6	4	6	3,6
23	40 - 50	111	24	16	20	5	12	10	5	6	13	5,3
24	50 - 65	160	29	26	27	9	27	10	9	4	19	5,9
25	65 und älter	49	7	10	9	3	4	3	6	2	5	5,4
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>2 369</b>	<b>813</b>	<b>282</b>	<b>538</b>	<b>377</b>	<b>219</b>	<b>45</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>45</b>	<b>2,0</b>
27	Durchschnittsalter	15,0	11,1	18,2	12,7	10,7	19,0	36,8	49,9	40,9	50,6	X

**Noch: 2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach  
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung  
- im Laufe des Jahres 2011 beendete Hilfen -<sup>\*)</sup>**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
<b>Hilfe zur Pflege</b>												
<b>Männlich</b>												
28	unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	18 - 40	14	7	3	1	-	2	1	-	-	-	1,3
30	40 - 50	15	4	5	2	4	-	-	-	-	-	1,3
31	50 - 60	46	11	14	5	6	5	-	2	2	1	3,0
32	60 - 65	37	13	4	3	6	5	2	1	3	-	2,5
33	65 - 70	48	10	12	9	7	2	1	3	-	4	3,7
34	70 - 75	71	14	11	12	14	15	3	1	1	-	2,1
35	75 - 80	73	18	15	18	11	8	2	-	-	1	1,7
36	80 - 85	64	21	12	10	11	9	-	-	-	1	1,8
37	85 - 90	39	8	13	4	7	7	-	-	-	-	1,6
38	90 und älter	22	6	6	5	1	3	1	-	-	-	1,5
<b>39</b>	<b>Zusammen</b>	<b>429</b>	<b>112</b>	<b>95</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>2,2</b>
40	Durchschnittsalter	71,7	70,5	71,5	73,9	72,2	74,0	68,1	63,4	62,5	68,8	X
<b>Weiblich</b>												
41	unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	18 - 40	10	2	1	-	4	1	2	-	-	-	2,6
43	40 - 50	15	4	4	1	5	-	-	-	-	1	3,2
44	50 - 60	36	11	13	4	5	2	-	-	1	-	1,4
45	60 - 65	32	17	5	2	4	1	1	1	-	1	2,8
46	65 - 70	55	19	13	1	12	4	3	1	1	1	2,6
47	70 - 75	80	18	25	11	15	5	2	2	1	1	2,1
48	75 - 80	151	49	31	32	15	16	4	1	2	1	1,7
49	80 - 85	172	41	33	28	29	31	6	2	-	2	2,1
50	85 - 90	244	44	54	48	50	38	5	4	1	-	1,8
51	90 und älter	244	48	28	48	46	61	9	2	2	-	2,2
<b>52</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 039</b>	<b>253</b>	<b>207</b>	<b>175</b>	<b>185</b>	<b>159</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>2,0</b>
53	Durchschnittsalter	81,8	79,4	79,6	84,6	81,1	87,0	80,3	81,6	79,0	70,2	X
<b>INSGESAMT</b>												
54	unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	18 - 40	24	9	4	1	4	3	3	-	-	-	1,8
56	40 - 50	30	8	9	3	9	-	-	-	-	1	2,2
57	50 - 60	82	22	27	9	11	7	-	2	3	1	2,3
58	60 - 65	69	30	9	5	10	6	3	2	3	1	2,7
59	65 - 70	103	29	25	10	19	6	4	4	1	5	3,1
60	70 - 75	151	32	36	23	29	20	5	3	2	1	2,1
61	75 - 80	224	67	46	50	26	24	6	1	2	2	1,7
62	80 - 85	236	62	45	38	40	40	6	2	-	3	2,0
63	85 - 90	283	52	67	52	57	45	5	4	1	-	1,8
64	90 und älter	266	54	34	53	47	64	10	2	2	-	2,1
<b>65</b>	<b>Zusammen</b>	<b>1 468</b>	<b>365</b>	<b>302</b>	<b>244</b>	<b>252</b>	<b>215</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>2,1</b>
66	Durchschnittsalter	78,8	76,7	77,0	81,6	78,8	83,6	77,4	75,2	71,9	69,5	X

\*) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2011<sup>1)</sup>**

Merkmal	SAAR-LAND	Regionalverband Saarbrücken	Landkreise				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
<b>Empfänger/innen am Jahresende insgesamt</b>	<b>13 460</b>	<b>10 552</b>	<b>362</b>	<b>812</b>	<b>741</b>	<b>679</b>	<b>314</b>
und zwar männlich	6 508	5 645	101	254	219	213	76
weiblich	6 952	4 907	261	558	522	466	238
deutsch	13 075	10 252	357	797	716	643	310
nichtdeutsch	385	300	5	15	25	36	4
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 374	2 372	-	-	1	1	-
18 - 40	2 249	2 159	12	40	14	15	9
40 - 65	4 371	3 986	34	142	91	88	30
65 und älter	4 466	2 035	316	630	635	575	275
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 745	7 744	-	-	1	-	-
Hilfe zur Pflege	4 931	2 263	331	773	689	565	310
nach dem Ort der Hilfgewährung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	4 465	3 664	72	252	209	193	75
in Einrichtungen	9 253	7 140	290	560	533	487	243
Durchschnittsalter	49,8	42,4	77,1	74,5	77,2	76,7	78,2
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	683	434	16	33	41	99	60
<b>Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt</b>	<b>17 823</b>	<b>13 863</b>	<b>507</b>	<b>1 069</b>	<b>1 030</b>	<b>902</b>	<b>452</b>
und zwar männlich	8 642	7 405	151	340	320	302	124
weiblich	9 181	6 458	356	729	710	600	328
deutsch	17 281	13 443	499	1 052	991	850	446
nichtdeutsch	542	420	8	17	39	52	6
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 174	4 171	-	-	1	1	1
18 - 40	2 634	2 424	30	72	24	63	21
40 - 65	5 092	4 508	51	205	140	132	56
65 und älter	5 923	2 760	426	792	865	706	374
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 007	10 006	-	-	1	-	-
Hilfe zur Pflege	6 261	2 885	445	951	883	685	412
nach dem Ort der Hilfgewährung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	7 440	6 157	139	359	348	300	137
in Einrichtungen	10 875	8 152	391	713	687	604	328
Durchschnittsalter	47,7	39,9	75,9	73,3	76,5	73,7	76,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	725	449	19	36	42	111	68

\*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfgewährung gezählt.

**2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2010<sup>1)</sup>**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
<b>Empfänger/innen am Jahresende insgesamt</b>	<b>12 961</b>	<b>4 921</b>	<b>1 308</b>	<b>2 066</b>	<b>2 069</b>	<b>1 594</b>	<b>1 003</b>
und zwar männlich	6 240	2 331	661	1 017	1 024	756	451
weiblich	6 721	2 590	647	1 049	1 045	838	552
deutsch	12 587	4 714	1 283	2 028	2 021	1 546	995
nichtdeutsch	374	207	25	38	48	48	8
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 343	978	213	273	430	265	184
18 - 40	2 119	611	186	485	374	271	192
40 - 65	4 147	1 448	516	774	686	446	277
65 und älter	4 352	1 884	393	534	579	612	350
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 329	2 564	785	1 241	1 294	841	604
Hilfe zur Pflege	4 849	1 947	473	753	672	624	380
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	4 446	1 912	304	718	694	505	313
in Einrichtungen	8 760	3 093	1 022	1 403	1 420	1 113	709
Durchschnittsalter	49,8	51,2	50,1	47,9	46,7	51,8	49,4
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	674	337	63	51	43	106	74
<b>Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt</b>	<b>17 174</b>	<b>6 897</b>	<b>1 665</b>	<b>2 536</b>	<b>2 736</b>	<b>2 016</b>	<b>1 324</b>
und zwar männlich	8 314	3 274	842	1 236	1 348	1 007	607
weiblich	8 860	3 623	823	1 300	1 388	1 009	717
deutsch	16 645	6 590	1 629	2 494	2 666	1 953	1 313
nichtdeutsch	529	307	36	42	70	63	11
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 140	1 758	359	435	737	534	317
18 - 40	2 470	765	224	542	406	313	220
40 - 65	4 851	1 800	576	879	780	493	323
65 und älter	5 713	2 574	506	680	813	676	464
nach ausgewählten Hilfearten <sup>1)</sup>							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 557	3 497	995	1 470	1 660	1 160	775
Hilfe zur Pflege	6 084	2 530	596	916	875	676	491
nach dem Ort der Hilfestellung <sup>1)</sup>							
außerhalb von Einrichtungen	7 390	3 310	540	1 031	1 143	849	517
in Einrichtungen	10 252	3 736	1 190	1 577	1 686	1 209	854
Durchschnittsalter	47,5	48,8	48,2	47,0	45,2	46,2	47,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	715	344	70	54	47	118	82

\*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

### 3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

#### 3.1 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2011 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	darunter	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
<b>Männlich</b>					
18 - 21	55	52	3	1	2
21 - 25	219	207	12	2	10
25 - 30	280	265	15	2	13
30 - 40	476	449	27	8	19
40 - 50	683	632	51	18	33
50 - 60	925	869	56	19	37
60 - 65	420	378	42	16	26
65 - 70	791	632	159	40	119
70 - 75	726	560	166	29	137
75 - 80	392	305	87	10	77
80 - 85	169	126	43	5	38
85 - 90	60	44	16	-	16
90 - 95	14	10	4	1	3
95 und älter	4	3	1	-	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	2 156	1 680	476	85	391
<b>Zusammen</b>	<b>5 214</b>	<b>4 532</b>	<b>682</b>	<b>151</b>	<b>531</b>
<b>Weiblich</b>					
18 - 21	39	35	4	1	3
21 - 25	162	155	7	2	5
25 - 30	217	206	11	2	9
30 - 40	316	304	12	3	9
40 - 50	500	476	24	2	22
50 - 60	891	820	71	20	51
60 - 65	506	466	40	8	32
65 - 70	1 197	999	198	40	158
70 - 75	1 409	1 183	226	32	194
75 - 80	945	827	118	17	101
80 - 85	576	502	74	16	58
85 - 90	335	307	28	4	24
90 - 95	115	105	10	-	10
95 und älter	58	53	5	2	3
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 635	3 976	659	111	548
<b>Zusammen</b>	<b>7 266</b>	<b>6 438</b>	<b>828</b>	<b>149</b>	<b>679</b>
<b>INSGESAMT</b>					
18 - 21	94	87	7	2	5
21 - 25	381	362	19	4	15
25 - 30	497	471	26	4	22
30 - 40	792	753	39	11	28
40 - 50	1 183	1 108	75	20	55
50 - 60	1 816	1 689	127	39	88
60 - 65	926	844	82	24	58
65 - 70	1 988	1 631	357	80	277
70 - 75	2 135	1 743	392	61	331
75 - 80	1 337	1 132	205	27	178
80 - 85	745	628	117	21	96
85 - 90	395	351	44	4	40
90 - 95	129	115	14	1	13
95 und älter	62	56	6	2	4
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 791	5 656	1 135	196	939
<b>INSGESAMT</b>	<b>12 480</b>	<b>10 970</b>	<b>1 510</b>	<b>300</b>	<b>1 210</b>

## B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

### 1 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2011

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/innen			Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bosnien-Herzegowina	52	23	29	16	8	8	36	15	21
Jugoslawien, Bundesrepublik	104	50	54	34	18	16	70	32	38
Kosovo	64	38	26	44	28	16	20	10	10
Serbien	130	62	68	116	57	59	14	5	9
Polen	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Serbien und Montenegro	36	13	23	14	7	7	22	6	16
Russische Föderation	25	11	14	16	9	7	9	2	7
Türkei	109	65	44	53	35	18	56	30	26
Übriges Europa	13	5	8	11	4	7	2	1	1
<b>Europa zusammen</b>	<b>535</b>	<b>267</b>	<b>268</b>	<b>304</b>	<b>166</b>	<b>138</b>	<b>231</b>	<b>101</b>	<b>130</b>
Algerien	42	33	9	27	27	-	15	6	9
Ghana	12	3	9	8	2	6	4	1	3
Kongo, Dem. Rep.	6	3	3	1	-	1	5	3	2
Nigeria	5	3	2	5	3	2	-	-	-
Übriges Afrika	20	10	10	18	10	8	2	-	2
<b>Afrika zusammen</b>	<b>85</b>	<b>52</b>	<b>33</b>	<b>59</b>	<b>42</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>16</b>
<b>Amerika zusammen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Afghanistan	151	131	20	151	131	20	-	-	-
China	38	26	12	37	25	12	1	1	-
Indien	30	30	-	27	27	-	3	3	-
Irak	121	88	33	100	73	27	21	15	6
Iran	45	36	9	42	34	8	3	2	1
Libanon	16	10	6	2	2	-	14	8	6
Pakistan	26	15	11	21	12	9	5	3	2
Syrien	112	65	47	64	38	26	48	27	21
Übriges Asien	22	11	11	11	8	3	11	3	8
<b>Asien zusammen</b>	<b>561</b>	<b>412</b>	<b>149</b>	<b>455</b>	<b>350</b>	<b>105</b>	<b>106</b>	<b>62</b>	<b>44</b>
<b>Übrige Staaten; staatenlos</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Unbekannt</b>	<b>90</b>	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>24</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 284</b>	<b>782</b>	<b>502</b>	<b>875</b>	<b>590</b>	<b>285</b>	<b>409</b>	<b>192</b>	<b>217</b>

## 2 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Geschlecht und Alters

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger insgesamt	Darunter nach Art der Unterbringung		Da	
			Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	Grundleistungen <sup>1)</sup>	und zwar
						Sachleistungen
<b>Männ</b>						
1	unter 3	36	24	9	36	27
2	3 - 7	42	19	18	35	25
3	7 - 11	45	26	13	29	26
4	11 - 15	43	18	22	23	19
5	15 - 18	40	15	23	22	14
6	18 - 21	87	66	13	75	72
7	21 - 25	83	61	15	73	66
8	25 - 30	109	83	17	94	87
9	30 - 40	157	106	42	129	108
10	40 - 50	84	44	38	54	42
11	50 - 60	23	5	17	9	5
12	60 - 65	14	1	13	6	3
13	65 und älter	19	1	18	5	2
<b>14</b>	<b>Zusammen</b>	<b>782</b>	<b>469</b>	<b>258</b>	<b>590</b>	<b>496</b>
15	Durchschnittsalter	26,9	25,1	31,5	25,1	24,7
<b>Weib</b>						
16	unter 3	37	16	16	34	22
17	3 - 7	35	18	16	28	18
18	7 - 11	38	17	19	18	15
19	11 - 15	43	22	20	22	18
20	15 - 18	24	5	17	12	9
21	18 - 21	31	8	22	12	7
22	21 - 25	36	16	18	24	18
23	25 - 30	50	27	19	36	29
24	30 - 40	71	35	32	44	32
25	40 - 50	65	27	35	34	24
26	50 - 60	30	3	25	9	5
27	60 - 65	18	4	14	6	5
28	65 und älter	24	1	22	6	1
<b>29</b>	<b>Zusammen</b>	<b>502</b>	<b>199</b>	<b>275</b>	<b>285</b>	<b>203</b>
30	Durchschnittsalter	28,3	24,0	31,7	24,3	23,6
<b>INSGE</b>						
31	unter 3	73	40	25	70	49
32	3 - 7	77	37	34	63	43
33	7 - 11	83	43	32	47	41
34	11 - 15	86	40	42	45	37
35	15 - 18	64	20	40	34	23
36	18 - 21	118	74	35	87	79
37	21 - 25	119	77	33	97	84
38	25 - 30	159	110	36	130	116
39	30 - 40	228	141	74	173	140
40	40 - 50	149	71	73	88	66
41	50 - 60	53	8	42	18	10
42	60 - 65	32	5	27	12	8
43	65 und älter	43	2	40	11	3
<b>44</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>1 284</b>	<b>668</b>	<b>533</b>	<b>875</b>	<b>699</b>
45	Durchschnittsalter	27,4	24,7	31,6	24,8	24,4

1) Ohne Mehrfachzählungen.

**Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status,  
gruppe am 31.12.2011**

von		Nach aufenthaltsrechtlichem Status								Lfd. Nr.
in Form von		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Aufent- halts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- ange- hörige/r	geduldete/r Aus- länder/in	Einreise über einen Flughafen	Auf- enthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	
Wert- gutschein	Geld- leistungen									
<b>lich</b>										
-	9	-	21	5	5	4	-	1	-	1
-	10	7	14	7	9	11	-	1	-	2
-	3	16	11	6	17	8	-	3	-	3
-	4	20	12	2	12	14	-	3	-	4
-	8	18	19	-	7	13	-	1	-	5
-	3	12	72	5	-	2	-	8	-	6
-	7	10	62	10	-	7	-	4	-	7
-	7	15	65	28	-	12	-	4	-	8
-	21	28	80	38	1	29	-	8	1	9
-	12	30	36	19	-	22	-	6	1	10
-	4	14	8	4	1	6	-	4	-	11
-	3	8	4	-	-	8	-	2	-	12
-	3	14	11	1	-	5	1	1	-	13
-	<b>94</b>	<b>192</b>	<b>415</b>	<b>125</b>	<b>52</b>	<b>141</b>	<b>1</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>14</b>
-	27,1	32,3	26,5	29,2	11,2	29,9	67,5	30,7	38,0	15
<b>lich</b>										
-	12	3	14	4	8	10	-	1	-	16
-	10	7	12	6	9	8	-	-	-	17
-	3	20	7	2	12	16	-	1	-	18
-	4	21	11	2	14	14	-	2	-	19
-	3	12	4	1	5	12	-	2	-	20
-	5	19	9	2	1	10	-	8	1	21
-	6	12	17	4	1	8	-	6	-	22
-	7	14	20	6	9	13	-	1	1	23
-	12	27	27	8	13	16	-	7	-	24
-	10	31	25	6	7	15	-	12	-	25
-	4	21	11	1	1	12	-	5	-	26
-	1	12	8	2	-	4	-	4	-	27
-	5	18	11	-	1	4	2	6	-	28
-	<b>82</b>	<b>217</b>	<b>176</b>	<b>44</b>	<b>81</b>	<b>142</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>29</b>
-	25,9	33,5	30,8	25,2	19,6	26,4	69,0	39,0	22,5	30
<b>SAMT</b>										
-	21	3	35	9	13	14	-	2	-	31
-	20	14	26	13	18	19	-	1	-	32
-	6	36	18	8	29	24	-	4	-	33
-	8	41	23	4	26	28	-	5	-	34
-	11	30	23	1	12	25	-	3	-	35
-	8	31	81	7	1	12	-	16	1	36
-	13	22	79	14	1	15	-	10	-	37
-	14	29	85	34	9	25	-	5	1	38
-	33	55	107	46	14	45	-	15	1	39
-	22	61	61	25	7	37	-	18	1	40
-	8	35	19	5	2	18	-	9	-	41
-	4	20	12	2	-	12	-	6	-	42
-	8	32	22	1	1	9	3	7	-	43
-	<b>176</b>	<b>409</b>	<b>591</b>	<b>169</b>	<b>133</b>	<b>283</b>	<b>3</b>	<b>101</b>	<b>4</b>	<b>44</b>
-	26,5	32,9	27,8	28,2	16,3	28,1	68,5	35,3	30,3	45

**3 Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp,  
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2011**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon in Haushalten vom Typ ...								
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		sonstige Haushalte		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ohne Minder- jährige	mit Minder- jährigen	
<b>Männlich</b>										
unter 3	36	-	22	-	-	-	8	-	6	
3 - 7	42	-	16	-	-	3	9	-	14	
7 - 11	45	-	31	-	-	-	6	-	8	
11 - 15	43	-	19	-	-	1	8	-	15	
15 - 18	40	-	12	-	-	3	5	-	20	
18 - 21	87	-	-	86	-	-	-	1	-	
21 - 25	83	1	8	73	-	1	-	-	-	
25 - 30	109	-	10	97	-	-	-	1	1	
30 - 40	157	2	36	113	-	1	-	2	3	
40 - 50	84	8	20	49	-	2	-	1	4	
50 - 60	23	3	4	12	-	1	-	2	1	
60 - 65	14	7	1	4	-	-	-	1	1	
65 und älter	19	12	-	6	-	-	-	1	-	
<b>Zusammen</b>	<b>782</b>	<b>33</b>	<b>179</b>	<b>440</b>	-	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>73</b>	
Durchschnittsalter	26,9	57,3	20,8	30,3	-	22,8	8,3	44,9	14,9	
<b>Weiblich</b>										
unter 3	37	-	17	-	-	1	10	-	9	
3 - 7	35	-	22	-	-	-	9	-	4	
7 - 11	38	-	21	-	-	-	8	-	9	
11 - 15	43	-	17	-	-	1	16	-	9	
15 - 18	24	-	10	-	-	-	6	-	8	
18 - 21	31	-	5	-	17	1	2	3	3	
21 - 25	36	-	10	-	18	-	6	-	2	
25 - 30	50	2	20	-	14	-	8	1	5	
30 - 40	71	2	28	-	13	-	14	-	14	
40 - 50	65	7	14	-	23	-	10	3	8	
50 - 60	30	10	3	-	10	-	2	4	1	
60 - 65	18	5	-	-	12	-	-	1	-	
65 und älter	24	7	-	-	16	-	-	1	-	
<b>Zusammen</b>	<b>502</b>	<b>33</b>	<b>167</b>	-	<b>123</b>	<b>3</b>	<b>91</b>	<b>13</b>	<b>72</b>	
Durchschnittsalter	28,3	54,1	19,8	-	41,4	10,5	20,6	45,0	21,0	
<b>INSGESAMT</b>										
unter 3	73	-	39	-	-	1	18	-	15	
3 - 7	77	-	38	-	-	3	18	-	18	
7 - 11	83	-	52	-	-	-	14	-	17	
11 - 15	86	-	36	-	-	2	24	-	24	
15 - 18	64	-	22	-	-	3	11	-	28	
18 - 21	118	-	5	86	17	1	2	4	3	
21 - 25	119	1	18	73	18	1	6	-	2	
25 - 30	159	2	30	97	14	-	8	2	6	
30 - 40	228	4	64	113	13	1	14	2	17	
40 - 50	149	15	34	49	23	2	10	4	12	
50 - 60	53	13	7	12	10	1	2	6	2	
60 - 65	32	12	1	4	12	-	-	2	1	
65 und älter	43	19	-	6	16	-	-	2	-	
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 284</b>	<b>66</b>	<b>346</b>	<b>440</b>	<b>123</b>	<b>15</b>	<b>127</b>	<b>22</b>	<b>145</b>	
Durchschnittsalter	27,4	55,7	20,3	30,3	41,4	20,4	17,1	45,0	18,0	

**4 Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen  
und regionaler Gliederung am 31.12.2011**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 284</b>	<b>758</b>	<b>329</b>	<b>12</b>	<b>66</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>29</b>
Davon								
<b>Grundleistungsempfänger/innen zusammen</b>	<b>875</b>	<b>681</b>	<b>145</b>	-	20	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>5</b>
und zwar    männlich	590	486	80	-	11	4	7	2
weiblich	285	195	65	-	9	5	8	3
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	259	183	54	-	7	3	8	4
18 - 50	575	481	72	-	11	4	6	1
50 und älter	41	17	19	-	2	2	1	-
erwerbstätig	36	30	3	-	1	1	1	-
in Einrichtungen	674	674	-	-	-	-	-	-
<b>Empfänger/innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen</b>	<b>409</b>	<b>77</b>	<b>184</b>	<b>12</b>	<b>46</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>24</b>
und zwar    männlich	192	42	87	6	16	13	16	12
weiblich	217	35	97	6	30	18	19	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	124	29	53	4	16	5	12	5
18 - 50	198	44	94	3	21	13	12	11
50 und älter	87	4	37	5	9	13	11	8
erwerbstätig	65	26	21	1	5	7	4	1
in Einrichtungen	77	77	-	-	-	-	-	-

**5 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp  
und regionaler Gliederung am 31.12.2011**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
<b>INSGESAMT</b>	<b>786</b>	<b>482</b>	<b>195</b>	<b>6</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>14</b>
Davon								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	33	7	15	-	1	3	3	4
mit Kindern unter 18 Jahren	79	60	12	1	1	1	3	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich	440	332	80	1	11	7	6	3
weiblich	123	44	47	1	14	8	6	3
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich	5	3	-	-	-	-	1	1
weiblich	41	15	19	-	1	1	5	-
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	10	1	3	2	1	2	-	1
mit Minderjährigen	55	20	19	1	10	3	1	1

**6 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2011**

Merkmale	SAAR-LAND	Landes-aufnahme-stelle Lebach	Regional-verband Saar-brücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neun-kirchen	Landkreis Saarlouis	Saar-pfalz-Kreis	Landkreis St. Wendel
<b>INSGESAMT</b>	<b>786</b>	<b>482</b>	<b>195</b>	<b>6</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>14</b>
Und zwar Haushalte								
nach Hilfearten								
von Grundleistungsempfängern/-innen	553	439	88	-	13	5	7	1
von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	233	43	107	6	26	20	18	13
nach Art der Unterbringung								
in Aufnahmeeinrichtungen	43	43	-	-	-	-	-	-
in vergleichbaren Einrichtungen	436	436	-	-	-	-	-	-
mit anderweitiger Unterbringung	307	3	195	6	39	25	25	14